

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arien und Gesänge aus Faniska

Cherubini, Luigi

[S.l.], 1807

Akt II

[urn:nbn:de:bsz:31-83832](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83832)

Moska. Hoffet nichts von bessern Tagen,
Strafe ziemet euch zu tragen.
Laßt die Herzen mut'ig schlagen,
Fern ist jeder Hoffungsstrahl.

Zamos. Fort mit den verhassten Klagen
Fort, ich kann sie nicht ertragen,
Sollt ihr mir zu trohen wagen,
So bestrafet euch dieser Stahl.

Dranski und Chor.

Fort, und höret auf zu klagen
Strafe ziemt es euch zu tragen,
Solltet ihr zu trohen wagen,
So verschärfet ihr eure Qual.

Zweiter Aufzug.

N.º 7. Recitativ und Arie.

Faniska. Welche Wohnung des Schreckens!
Noch hab ich Moska — ach Moska selbst läßt
mich allein.

O Gute! Mit dem besten Willen
Mit diesem Eifer, wird es dir je gelingen
Rettung und Schutz zu bringen?
Entschieden ist mein Loos.

Rasinski! O Tochter! ich werd euch nimmer
fehn.

O welche Leiden!
Schwebt über euch beiden,
Meinem Kind, meinem Gatten das Verderben,
So laß mich großer Gott! O laß mich sterben.
Allzutief sind des Herzens Wunden,
Allzuschwer der Prüfung Stunden,
Meine Kraft ist hingeschwunden,
Ich ertrag es länger nicht

Tochter! Gatte! seht mich beben,
Hier ist das Schreckenshaus,
O dann hauch ich gern mein Leben
In euren Armen aus.
Hab' in Traum ich mich verloren?
Nein, Verzweiflung rauscht umher,
Ja, ich bin, ich bin verloren
Keine Hoffnung winket mehr.

N.° 8. Duett.

Rasinski. Meine Gattinn!

Faniska. O mein Gatte!

Beide. Welche Wonne! — Dank dem Glücke!
O in diesem Augenblicke
Fühl ich keine Leiden mehr.

Rasinski. Welche Hand, o du mein Leben
Hat dich wieder mir gegeben?

Faniska. Es war diese.

Rasinski. O meine Lieben!
An des Vaters Herz! komm her.

Fanis. Nun darf ich wieder mein dich nennen,

Rasins. Nichts soll mich wieder von dir trennen,
Keine Drohung schreckt mich mehr.

Beide. Ach, in deinem Arm geborgen
Vergess ich aller, aller Sorgen,
Und der Zukunft dunkler Morgen
Dämmert heller um uns her.

N.° 9. Lied.

Rasno. Ihr, die dieser Ort eng verschließt
Die schwerer Kummer niederdrückt,
Ihr habt noch Trost, diesen genießt,
Es lebt ein Gott, der niederblicket,
Hört, was ich Euch verkünde, an:
Froher wird die Zukunft werden.
Tragt mit Muth die Beschwerden,
Dem wird Lohn, der wohl gethan.

Des Vaters Muth bracht uns Glück,
Befreyet hat er uns aus Ketten;
Die Tochter drückt schweres Mißgeschick,
Wir stürben gern um sie zu retten.
Fruchtlos verfolat sie ein Tyrann;
Bösheit soll zu schanden werden!
Tragt mit Muth die Beschwerden
Dem wird Lohn der wohl gethan.

Janiska. Rasinski.

Tragt mit Muth die Beschwerden,
Dem wird Lohn der wohl gethan.

N.º 10. Canon.

Hoffnung, du troknest wieder
Sanft die Augentlieder;
Du strahlest labend nieder
Auf dieses matte Herz.
Dein holdes Licht erwärmet
Den Busen, der sich härmet,
Wie Thau die Blum, erfrischet,
So linderst Du den Schmerz.
O Himmel deinen Segen
Auf unsern Dornenwegen,
Wir bau'n auf Deine Güte,
Wir bau'n auf Dich allein.

N.º 11. Finale.

Zamoski. Schweig Verräther, ich will nichts hören.
Nimmer wirst du mich betören.
Auf, entwaffnet den Verruchten,
Rettet ihn an jenen Pfeiler,
Dort erwart er seine Strafe.
Für die schwarze Fehelthat.

Oranski. Herr erlaubt, laßt Euch erklären.
Zamoski. Schweige nur du solst mir büßen.

Dranski Ach du wirst zu spät es wissen;
Wer Dich hintergangen hat.

Zamoski. Doch Rasinski will ich sehen.
Ha, wo ist er? zeigt ihn mir.

Moska. Tiefser unten ist sein Kerker.

Zamoski. Und der Schlüssel?

Moska. Er ist hier.

Zamoski. Bebe jetzt vor meiner Rache,
Hast du nicht gehorchet mir.
Auf, hinunter treue Wache.

(zu Moska. Deinen Herrn erwarte hier.

Moska. Nur Muth, wir werden
Das Ziel erreichen.
Vergessen habt ihr
Doch nicht das Zeichen?

Faniscka. Ein Stoß, so senkt sich
Der Korb berab.

Rasinski. Und zwei befreyn uns
Aus diesem Grab.

Dranski. Was muß ich hören?
Ha, die Verräther!

Moska. Nehmet seine Kleider,
Die Vorsicht heischet,
Daß durch dies Mittel ihr
Die Wache täuschet.
Nur als Dranski
Könnt ihr entgehn.
Nur so verborgen,
Könnt ihr schon morgen
Euch glücklich sehn.

Dranski. Was unternehmen Sie?

Faniscka. O welch ein Wehen!

Rasinski. Bald Du mein Leben
Bald ist's geschehn.

Moska. Noch eins, sie müssen mich
Mißhandelt finden.
An diesem Baume müßt
Ihr fest mich binden.
Hier laßt mich mit verstopftem Munde
Heil dieser Stunde!

Nun schlägt das Herz mir
Ruhig empor.

Oranski. Was unternehmen Sie?
Was geht hier vor?

Moska. Zu Hülfe, kommt zu Hülfe!
D eilet euch zu retten!

Oranski. Mir trogen diese Ketten.

Rasinski. Schweige, schweige, sonst tödt ich Dich,

Oranski. Sie fliehen die Verräther,
Und ich kann mich nicht rächen;
Ich büße das Verbrechen,
Ha, mich verzehrt die Wuth.

Janiska. Rasinski.

Dir Vorsicht übergeben
Mir flehend unser Leben.
Du wirfst uns hold umschweben,
Erhab'ne mächt'ge Gut.

Zamoski und Chor.

Brecht auf die Eisenstangen,
Laßt sie nicht Zeit gewinnen,
Laßt sie euch nicht entrinnen,
Zur Strafe schleppt die Brut!